

Dem Vernehmen nach stammt die Currywurst aus Berlin - jedenfalls hat man im Juni 2003 ihrer „Erfinderin“ Hertha Heuwer zum 90. Geburtstag eine Gedenktafel errichtet. Doch Wurst-Fans aus dem Ruhrgebiet schören auf die „echte“ vom Grill am Engelbert-Brunnen.
Fotos: dpa

So gut wie im „Pott“ schmeckt sie nirgendwo

Kultig und oft kopiert: die Currywurst

Die Currywurst gilt als ein Stück deutscher Kultur. Hier im Ruhrpott ist sie „Kult“, in Berlin seit 50 Jahren eine Attraktion. Nach wie vor ist sie eine der beliebtesten Speisen für „zwischen durch“ und der Hit in allen Betriebskantinen.

Die beste Currywurst gibt es in Bochum am Engelbertbrunnen: an der Currywurstbude namens „Die Echte von Dönninghaus“. Aus diesen Gründen befragten wir die Currywurst-Verkäuferin Rosi Böhme.

ZEUS: Waren schon prominente Gäste bei Ihnen?

Böhme: Ja, z.B. Herbert Grönemeyer, Toto und Harry und Vater Beimer aus der Lindenstraße.

ZEUS: Hat sich schon einmal ein Kunde bei Ihnen beschwert?

Böhme: Nein, noch nie!

ZEUS: Warum ist Ihre Currywurst so beliebt?

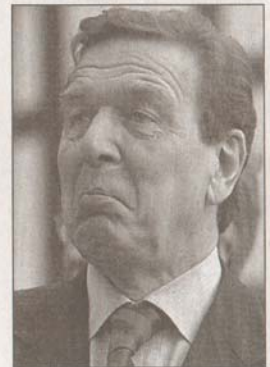
Böhme: Wegen der besonderen scharfen Soße und natürlich wegen der Dönninghauser Wurst.

Es ist schon erstaunlich, dass im 20. Jahrhundert neben

Gourmetküche und Fastfood die altbewährte Currywurst im Pappschälchen mit Holzgabel nie ihren Stellenwert verloren hat.

Man hat oft versucht, unsere „Bochumer Currywurst“ zu kopieren, aber nirgendwo schmeckt sie so gut wie hier im Ruhrpott.

Fabian Müller, Andreas Miezal, Björn Neumann, Thorben Immoor und Marcel Morys, Kl. 8a Lessing-Schule



Was - keine Currywurst? Der Kanzler guckt dann betrübt ...